

Bereich	<b>Lebens- und Umfeldgestaltung im Kreis Warendorf</b>
Maßnahme 01 (9k)	<b>Sicherstellung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf (Kinderbetreuung und Pflege älterer Menschen)</b>
Inhalte	<p><b>- Bedarfsgerechter Ausbau von Großtagespflegestellen in betrieblichen Kontexten, sowie Randzeitenbetreuung für Kinder</b></p> <p>Großtagespflegestellen sind als betriebsnahes Betreuungsangebot weiterzuentwickeln. Je zwei Tagespflegepersonen können bis zu neun Kinder in geeigneten Räumlichkeiten betreuen. Diese Angebotsform bietet Eltern und Betrieben Vorteile. Eltern erhalten ein flexibles und verlässliches Betreuungsangebot in ihrer beruflichen Nähe. Die Betriebe erleichtern Fachkräften die Entscheidung zur früheren Rückkehr an den Arbeitsplatz. Dies dient der Fachkräftebindung.</p> <p>Wichtige Orientierung bleibt das Kindeswohl und die Betreuungsqualität. Großtagespflegestellen beschäftigen i.d.R. Fachkräfte. Dieser Standard ist zu sichern. Darüber hinaus sind folgende Schritte zu realisieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufnahme einer Initiative mit dem Ziel, Betriebe im Kreis Warendorf über das Angebot der Großtagespflegestelle zu informieren</li> <li>- Erstellung eines Rahmenkonzeptes Großtagespflegestelle als betriebsnahe Betreuungsform für Kinder</li> <li>- Start und Auswertung eines Modellprojektes mit interessierten Betrieben im Kreis Warendorf</li> </ul> <p><b>- Vereinbarkeit von Berufstätigkeit und Pflege von Angehörigen</b></p> <p>Aufgrund der demografischen Entwicklung wird die Zahl der Menschen, deren Angehörige Pflege und/oder Betreuung benötigen, stark ansteigen. Die Vereinbarkeit von häuslicher Pflege und beruflicher Tätigkeit muss daher zukünftig noch stärker in den Blick genommen werden. Hier gilt es einerseits, das familiäre Pflegepotential zu stärken und andererseits dringend benötigte Fachkräfte in der Berufstätigkeit zu halten. Positive Ansätze wie der „betriebliche Pflegekoffer“ sollen dafür weiter ausgebaut und bekannter gemacht werden. Dabei geht es insbesondere darum, Arbeitgeber zu sensibilisieren und zu beraten, betriebliche „Pflegelotsen“ zu schulen und die Öffentlichkeit rund um das Thema Beruf und Pflege zu informieren. Darüber hinaus müssen Angebote der Beratung, Entlastung und Unterstützung für pflegende Angehörige weiter ausgebaut werden.</p>
Zielgruppe	Familien mit Betreuungsbedarf für Ihre Kinder, zur Aufnahme, Wiederaufnahme oder Fortführung eines Arbeitsverhältnisses; (zukünftige) pflegende Angehörige, Arbeitgeber
Regionale Bedeutung	Fachkräftesicherung, Stärkung der häuslichen Pflege
Realisierbarkeit	Kurzfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf, Gesellschaft zur Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf (GfW),
Partner/Schnittstellen	Tagespflegepersonen, Gesellschaft zur Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf (GfW), öffentliche und private Arbeitgeber im Kreis Warendorf

Bereich	<b>Lebens- und Umfeldgestaltung im Kreis Warendorf</b>
Maßnahme 02 (9k)	<b>Qualitätsentwicklung in den Tageseinrichtungen für Kinder, insbesondere für den Bereich der U3 - Betreuung</b>
Inhalte	<p>Der Kreis Warendorf erreicht bis zum Kindergartenjahr 2015 / 2016 eine Versorgungsquote für den Betreuungsbereich U3 von ca. 50% in Einrichtungen und in Kindertagespflege. Über den quantitativen Ausbau hinaus, ist die Sicherstellung und Förderung der strukturellen und pädagogischen Qualität der Betreuung in den nächsten Jahren von besonderer Bedeutung. Die pädagogische Betreuungsqualität ist dabei aktuell und künftig besonders zu beachten. Die Kleinkinder (0 - &lt; 3 Jahren) benötigen besondere Aufmerksamkeit und Förderungen zu Sicherstellung einer gesunden und ungestörten Entwicklung und des Aufwachsens :</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung eines Qualitätsentwicklungsprojektes an 2-3 Standorten im Kreis Warendorf</li> <li>- Definition eines Qualitätsrahmens zur langfristigen Qualitätssicherung in Betreuungseinrichtungen für Kinder</li> <li>- Erarbeitung von Sicherstellungsstandards zur Gewährung einer Nachhaltigkeit</li> <li>- Kooperation mit einer Fachhochschule bzw. einem Fachinstitut, mit dem Ziel der wissenschaftlichen Begleitung</li> </ul> <p>Das Projekt generiert erforderliches Fachwissen mit Blick auf die qualitative Arbeit in der Tagesbetreuung von Kindern. Darüber hinaus werden Rahmenbedingungen definiert, Betreuungskonzepte weiterentwickelt und Förderungsverfahren und Instrumente gestaltet.</p>
Zielgruppe	Kinder in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege, Eltern, Mitarbeiter und Träger der Tageseinrichtungen und der Kindertagespflege.
Regionale Bedeutung	Das Projekt ist langfristig angelegt. Bereits vorhandene Qualitätsstandards in Kitas und in der Tagespflege werden weiterentwickelt. Das wichtige Ziel der Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird hierdurch nachhaltig gefördert.
Realisierbarkeit	Kurzfristig/mittelfristig - Die Möglichkeiten der Realisierbarkeit sind hoch. Es gehört zur Pflichtaufgabe des Träger der öffentlichen Jugendhilfe und der Einrichtungsträger, Qualität zu sichern und weiter zu entwickeln (SGB VIII / KiBiz NRW)
Zuständigkeit/ Initiator	Amt f. Kinder, Jugendliche und Familien des Kreises Warendorf, ggf. Landesjugendamt Westfalen Lippe, Träger der Einrichtungen.
Partner/Schnittstellen	Jugendämter im Kreis, Landesjugendamt, Fachaufsicht der Trägerverbände, Träger der freien Jugendhilfe, Elternschaft, Kreiselternrat. Familienzentren im Kreis Warendorf, Konzept frühe Hilfen u. Schutz.

Bereich	<b>Lebens- und Umfeldgestaltung im Kreis Warendorf</b>
Maßnahme 03 (7k)	<b>Erhalt und Weiterentwicklung der freizeitorientierten / touristischen Infrastrukturen und Angebote</b>
<b>Inhalte</b>	Touristische und freizeitbezogene Infrastrukturen (z. B. Radwege, Museen) und Angebote (z. B. Veranstaltungen) stellen in der Regel nicht nur für Gäste, sondern auch für die eigenen Einwohner ein attraktives Angebot dar. Im Wettbewerb um Einwohner und qualifizierte Fachkräfte spielen die „weichen Standortfaktoren“ zunehmend eine bedeutende Rolle. Neben Schul-, Dienstleistungs- und Kulturangeboten eines Wohn- und/oder Arbeitsstandortes können auch die freizeit- bzw. touristischen Angebote die Ansiedlungsentscheidung von Unternehmen und Arbeitskräften beeinflussen.
Zielgruppe	Bürgerinnen und Bürger des Kreises, potenzielle zukünftige Arbeitskräfte und Einwohner von außerhalb des Kreises, Touristische Gäste
Regionale Bedeutung	Verbesserung der Lebensqualität und Stärkung der weichen Standortfaktoren
Realisierbarkeit	Kurzfristig / Mittelfristig / Langfristig
Zuständigkeit / Initiator	Kreis Warendorf, Städte und Gemeinden
Partner/Schnittstellen	Kreis Warendorf, Städte und Gemeinden, Touristische Partner (z. B. Gastronomie, Beherbergungsbetriebe)

Bereich	<b>Lebens- und Umfeldgestaltung im Kreis Warendorf</b>
Maßnahme 04 (5m)	<b>Förderung von Jungen und jungen Männern im Übergang von Schule und Beruf</b>
Inhalte	<p>Auf der Basis von bereits bestehenden Maßnahmen wird ein konzeptioneller Baustein geschaffen, mit dem Ziel die besonderen Förderbedarfe von Jungen und jungen Männern verbessert zu berücksichtigen. Bereits bestehende Angebote und Maßnahmen zur Verbesserung des Überganges von der Schule in den Beruf werden mit der Maßgabe fortgeschrieben, die besonderen Entwicklungsanforderungen von Jungen und jungen Männern konsequenter zu vertiefen. Schwerpunkte hierbei sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikationsfähigkeit und Sozialkompetenz weiterentwickeln</li> <li>- eigenverantwortliches Handeln anregen</li> <li>- Training adäquaten Verhaltens, z.B. in Bewerbungsgesprächen</li> <li>- eigenverantwortlicher Umgang mit der individuellen Lebensplanung</li> <li>- Arbeit mit Zielen und Zukunftsperspektiven</li> </ul> <p>Allgemein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Jungenarbeit als Querschnittsthema etablieren</li> </ul>
Zielgruppe	Jungen und junge Männer im Übergang Schule Beruf
Regionale Bedeutung	hoch
Realisierbarkeit	mittelfristig
Zuständigkeit / Initiator	Amt für Kinder, Jugendliche und Familien des Kreises Warendorf
Partner/Schnittstellen	Schulen aller Schulformen

Bereich	<b>Gesunde Lebensgestaltung</b>
Maßnahme 05 (9k)	<b>Kinder im www: Starkmachen für die Herausforderungen im Netz</b>
Inhalte	Informations- und Übungseinheiten zu Themen, die in Zusammenhang mit dem Internet stehen wie z.B. E-Mail, Password, chatten, Veröffentlichung von Bildern, Cybermobbing, Handy, Suchmaschine. Dazu Aufbau eines Referentenpools. Bewerbung des Angebotes an den Grundschulen. Abruf des Angebotes durch die Schulen in jedem Schuljahr.
Zielgruppe	Grundschülerinnen und Grundschüler der 4. Klassen
Regionale Bedeutung	Die Bedeutung von Medienkompetenz nimmt stetig zu. Der frühe Zugang der Kindern zu den Medien macht eine entsprechende qualifizierte Vorbereitung auf den sach- und Kindgerechten Umgang mit den Medien und den damit verbundenen Gefahren nötig. Der Medienschutzparcours wurde im Rahmen der Medienschutzwochen 2011 in Warendorf als Pilotprojekt erstmalig an 3 Grundschulen getestet, mit dem Ziel, ihn nach erfolgreichem Probelauf und Überarbeitung für alle 4. Klassen im Zuständigkeitsbereich der Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien anzubieten.
Realisierbarkeit	Kurzfristig - Ab November 2013 soll der Parcours den Grundschulen zur Verfügung stehen.
Zuständigkeit / Initiator	Amt für Kinder, Jugendliche und Familien
Partner/Schnittstellen	Grundschulen

Bereich	<b>Gesunde Lebensgestaltung im Kreis Warendorf</b>
Maßnahme 06 (7m)	<b>Ausbau haushaltsnaher Dienstleistungen für ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen</b>
Inhalte	Die überwiegende Zahl älterer Menschen möchte auch dann selbstbestimmt in der eigenen Wohnung leben, wenn sie auf Hilfe angewiesen ist. Je schwieriger es jedoch wird, die alltäglichen Anforderungen - vom Einkaufen bis zu Arztbesuchen - zu bewältigen, desto eher erscheint der Umzug in eine stationäre Einrichtung als unausweichlich. Auch zunehmend mehr Menschen mit geistigen oder Körper- und Mehrfachbehinderungen wünschen sich ein Leben in den eigenen vier Wänden. Um den Grundsatz „ambulant vor stationär“ zu stärken, sollen Angebote zur Begleitung und Unterstützung im häuslichen (vorpflegerischen) Bereich gefördert und ausgebaut werden. Dazu zählen insbesondere auch niedrigschwellige Angebote im Rahmen von Nachbarschaftshilfe, die langfristig in Quartierskonzepte eingebunden werden sollen. Hier gilt es, örtliche Strukturen zu schaffen bzw. auszubauen und Initiativen des bürgerschaftlichen Engagements verstärkt zu fördern und fachlich zu unterstützen.
Zielgruppe	Ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen mit Hilfebedarf
Regionale Bedeutung	Ausbau der komplementären Dienste zur Förderung des selbstbestimmten Lebens im Alter und bei Behinderung
Realisierbarkeit	Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf, Städte und Gemeinden
Partner/Schnittstellen	Gemeinnützige Anbieter haushaltsnaher Dienstleistungen, niedrigschwellige Angebote im Rahmen von Nachbarschaftshilfe
Realisierbarkeit	Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf, Städte und Gemeinden
Partner/Schnittstellen	Gemeinnützige Anbieter haushaltsnaher Dienstleistungen, niedrigschwellige Angebote im Rahmen von Nachbarschaftshilfe

Bereich	<b>Gesunde Lebensgestaltung im Kreis Warendorf</b>
Maßnahme 07 (7m)	<b>Projekt zur Überwindung familiär verfestigter Arbeitslosigkeit</b>
Inhalte	<p>Zu beobachten ist, dass Familien im Sozialleistungsbezug (insb. Leistungen n. d. SGB II), eine über Generationen manifestierte Abhängigkeit entwickeln können. Für die Betroffenen ist es schwierig, hiervon wieder unabhängig zu werden. Ohne aktive Unterstützung des Jobcenters, des Jugendamtes, sowie anderer Angebotsträger ist eine verfestigte Abhängigkeit kaum zu überwinden. Dieses setzt allerdings Formen der gezielten Kooperation der Dienststellen und auf die Hilfe- und Begleitungsbedarf der betroffenen Familien abgestimmte Unterstützung voraus. Das Projekt hat sich diese Entwicklungsaufgaben zum Ziel gesetzt. Es ist langfristig angelegt.</p> <p>Handlungsschritte hierbei sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbau einer konsequenten Kooperationsstruktur zwischen Jobcenter, BA und den Jugendämtern</li> <li>- Erstellung eines Konzeptes zur gemeinsamen Fallarbeit</li> <li>- Gemeinsame Hilfs- und Unterstützungsangebote entwickeln gemäß dem Prinzip Fördern und Fordern</li> </ul>
Zielgruppe	Kind, Jugendliche und Familien im SGB II Bezug. Mitarbeiter des Jobcenter, sowie der Jugendämter.
Regionale Bedeutung	Das Projekt hat eine große Bedeutung. Betroffene Familien der Region erlangen Unabhängigkeit von sozialen Transferleistungen, die Integration in den Arbeitsmarkt wird für diese verbessert. Dem regionalen Gewerbe stehen qualifiziertere Arbeitskräfte zu Verfügung. Die regionalen Aufwendungen für Transferleistungen werden sukzessive reduziert.
Realisierbarkeit	Langfristig- Der Realisierungsgrad ist hoch. Die Projektziele sind vorrangig mit dem vorhandenen NowHow und schon kalkulierten finanziellen Ressourcen zu verwirklichen. Das kommunalpolitische Interesse ist zudem hoch. In der Folge lässt sich eine entsprechende Nachhaltigkeit der Bemühungen prognostizieren.
Zuständigkeit / Initiator	Kreis Warendorf als Träger des Jobcenters und der öffentlichen Jugendhilfe, sowie die Stadt Warendorf.
Partner/Schnittstellen	Jobcenter, Jugendämter im Kreis Warendorf, Landesprojekt „Kein Kind zurücklassen“, freie Träger der Jugend- und Sozialhilfe, Jugendberufshilfe etc.

Bereich	<b>Gesunde Lebensgestaltung im Kreis Warendorf</b>
Maßnahme 08 (7m)	<b>Entwicklung und Umsetzung von quartiersbezogenen Wohnkonzepten für ältere und pflegebedürftige Menschen im ländlichen Raum</b>
Inhalte	Die weit überwiegende Zahl älterer Menschen möchte auch bei Hilfs- und Pflegebedürftigkeit im vertrauten Lebensumfeld bleiben und nicht in eine stationäre Einrichtung umziehen. Quartiersbezogene Pflegewohngemeinschaften mit einer Rund-um-die-Uhr-Betreuung und andere alternative Wohnformen sind eine sinnvolle Alternative, wenn ambulante pflegerische Hilfen in der eigenen Wohnung nicht mehr ausreichen oder Vereinsamung droht. In Kombination mit Angeboten der ambulanten Pflege, der Tagespflege und des bürgerschaftlichen Engagement können Quartierszentren entstehen, die für den gesamten Sozialraum Versorgungssicherheit bieten.
Zielgruppe	Ältere Menschen mit Hilfe- und Pflegebedarf
Regionale Bedeutung	Sicherstellung bedarfsgerechter Wohnformen im Alter
Realisierbarkeit	Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf, Städte und Gemeinden
Partner/Schnittstellen	Freie Träger, private Anbieter von Pflegeleistungen, Investoren
Bereich	Gesunde Lebensgestaltung im Kreis Warendorf



Bereich	<b>Gesunde Lebensgestaltung</b>
Maßnahme 09 (9k)	<b>Lokale Netzwerke Frühe Hilfen und Schutz weiter ausbauen und verstetigen</b>
Inhalte	<p>Die lokalen Netzwerke sind als multiprofessionelle Produktionsnetzwerke angelegt. Beteiligt sind jeweils auf kommunaler Ebene die örtlichen und – soweit kreisweit aktiv – die örtlich zuständigen Fachkräfte aus Kinder- und Jugendhilfe, Schule, dem Gesundheitsbereich und der Verwaltung.</p> <p>Schwerpunkte in der Weiterentwicklung sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stärkung der „lokalen Verantwortungsgemeinschaft“ für das Netzwerk. Sogenannte „Kümmerer“ für die lokalen Netzwerke – in der Regel Mitarbeiter der kommunalen Verwaltung – sind vor Ort Gesicht und Ansprechpartner und leisten administrative Aufgaben um die Zusammenarbeit der Fachkräfte vor Ort weiter voranzutreiben. Fortbildung und Begleitung der „Kümmerer“ in zwei Gruppen. Lokalspezifisches Coaching und fachlich hinsichtlich Netzwerkmanagements begleitet.</li> <li>- Bedarfsgerechter Ausbau des etablierten Angebotes Cafe Kinderwagen (Ausweitung der Stunden/Öffnungszeiten)</li> <li>- Um die Zusammenarbeit zwischen Jugendhilfe und Hebammen weiter auszubauen wird ab Herbst 2013 durch das Haus der Familie eine umfangreiche Hebammenfortbildung angeboten. Die Curriculumsentwicklung hat in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe von Gesundheitsamt und Hebammen auf Initiative und unter Federführung des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien stattgefunden.</li> <li>- Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Kinderärzten</li> <li>- Mit dem Projekt „Patenzzeit“ besteht die Möglichkeit der Aktivierung bürgerschaftlichen Engagements für Familien mit kleinen Kindern. Ehrenamtliche Familienpaten werden umfangreich geschult und begleitet (von Fachkräften). Es erfolgt eine Vermittlung an Rat und Unterstützung suchende Familien. Das Projekt Patenzzeit wird intensiv an die lokalen Netzwerke Frühe Hilfen und Schutz angebunden.</li> <li>- Reorganisation des Elternbesuchsdienst: Künftig werden die Hebammen als frühe Kontaktpersonen zu betroffenen Familien wichtige Angebotsträger des Elternbesuchsdienst sein. Hierfür sind Regeln und Abläufe zu vereinbaren und gestalten. Die Hebammen stellen einen besonders niederschweligen Kontakt zu Familien her.</li> </ul>
Zielgruppe	Fachkräfte aus Jugendhilfe, Schule, Gesundheitswesen, (Arbeits-) Verwaltung
Regionale Bedeutung	Hoch, s. Bundeskinderschutzgesetz
Realisierbarkeit	Kurzfristig
Zuständigkeit / Initiator	Amt für Kinder, Jugendliche und Familien
Partner/Schnittstellen	Kommunen, Fachämter, Koordinierungsstelle Kein Kind zurücklassen, Institut für soziale Arbeit Münster

Bereich	<b>Gesunde Lebensgestaltung im Kreis Warendorf</b>
Maßnahme 10 (7m)	<b>"Gesundes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen im Kreis Warendorf" - Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Kindertageseinrichtungen und Schulen z.B. im Bereich Ernährung und Bewegung fördern</b>
Inhalte	<p>1. Projekt - "Kinderärzte empfehlen: Besser essen. Mehr bewegen"</p> <p>Es sollen die Kinderärzte im Kreis Warendorf für das Projekt gewonnen werden. Kinderärzte können gemeinsam und einheitlich anhand von Beratungsleitfäden über gesunde Ernährung und Bewegung Familien mit Kindern im Alter bis zu 5,5 Jahren beraten. Die Leitfäden sollen mit den wichtigsten altersspezifischen Informationen im Rahmen der jeweiligen Vorsorgeuntersuchung (U2-U9) herausgegeben werden. Diese qualitätsgesicherten Informationen sind gleichzeitig Merkblätter für Eltern. Das Projekt wird vom Gesundheitsamt initiiert und gemeinsam mit den zuständigen Projektbeteiligten umgesetzt.</p> <p>2. Bewegungsangebote für Kinder in Kindertageseinrichtungen und Grundschulen</p> <p>Seit dem Jahr 2007 wird bereits in Kindertageseinrichtungen mit Bedarf das Projekt "Kindergarten in Bewegung" in Kooperation mit dem Kreissportbund Warendorf e.V. vom Gesundheitsamt koordiniert. Sport ist in der Schule ein eigenständiges Schulfach und sollte mehrmals in der Woche für alle SchülerInnen auf dem Stundenplan stehen. In der Praxis wird der Sportunterricht jedoch vielfach nur einmal in der Woche durchgeführt. Die körperlich aktiven Zeiten von Grundschulkindern haben sich in den letzten Jahren u. a. durch Freizeitaktivitäten, wie Computerspielen und Fernsehen stetig verringert. Für eine gesunde Entwicklung der Kinder ist es dringend erforderlich, den Bewegungsanteil zu erhöhen und mehr Bewegungsmaßnahmen in der Schule zu etablieren, die geeignet sind, die körperliche Fitness der Kinder (wieder) zu steigern. Aus diesem Grunde sind Bewegungsangebote für Kinder in der Grundschule zu etablieren. Die Angebote sind in Kooperation mit den Projektbeteiligten zu entwickeln.</p> <p>3. Einrichtung einer Projektgruppe „Verpflegung in Schulen und Kindertageseinrichtungen“</p> <p>Im Rahmen eines Pilotprojektes wurde bereits im Jahr 2008 die Mittagsverpflegung in den Ganztagschulen im Primarbereich exemplarisch in ausgewählten Schulen im Kreis Warendorf untersucht. Hier zeigte sich, dass die Qualität der Mahlzeiten in Schulen noch zu optimieren ist.</p> <p>Es sind Maßnahmen zu entwickeln, die eine gesunde Ernährung von Kindern in Schulen und in Kindertageseinrichtungen fördern bzw. verbessern. Hierfür sind die kommunal individuellen Voraussetzungen zu</p>

	berücksichtigen.  Für die Initiierung zielgerichteter Maßnahmen zur Verbesserung der Verpflegung in Schulen und Kindertageseinrichtungen ist zu Beginn eine Bestandserhebung der derzeitigen Verpflegungssituation notwendig.
Zielgruppe	Eltern, Kinder in Tageseinrichtungen und Schulen
Regionale Bedeutung	Kindergesundheit wird in Kindertageseinrichtungen und in Schulen verbessert werden.
Realisierbarkeit	Kurzfristig-mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf
Partner/Schnittstellen	1. niedergelassene Kinderärzte, Kinder- und Jugendgesundheitsdienst, Hebamme etc. 2. Kreissportbund Warendorf e.V., lokalen Sportvereinen, Krankenkassen, etc. 3. Schulamt, Kinder- u. Jugendgesundheitsdienst, Kinder- u. Jugendzahnärztlicher Dienst, Veterinär- u. Lebensmittelüberwachungsamt, Vernetzungsstelle Schulverpflegung NRW, Regionalkoordinator für Bildung und Gesundheit, etc.

Bereich	<b>Bürgerschaftliches Engagement – Teilhabe und Beteiligung im Kreis Warendorf</b>
Maßnahme 11 (7m)	<b>“Beförderung“ des ehrenamtlichen Engagements für jüngere, ältere und pflegebedürftige Menschen und Menschen mit Behinderungen</b>
Inhalte	<p>Die Betreuung und Begleitung älterer und pflegebedürftiger, insbesondere aber auch an Demenz erkrankter Menschen, stellt eine der zentralen gesellschaftlichen Herausforderungen der Zukunft dar. Aufgrund der demografischen Entwicklung, aber auch durch gesellschaftliche Veränderungen, sinkt die Zahl der älteren Menschen, die sich allein auf die alltägliche Hilfe durch Angehörige verlassen können. Neben pflegerischen Hilfen sind insbesondere haushaltsnahe Dienstleistungen und Angebote der Freizeitgestaltung gefragt.</p> <p>Das Ehrenamt gilt es aktiv zu fördern und zu unterstützen. Dabei soll insbesondere auch das Potential der „jungen Ruheständler“ sowie der Schülerinnen und Schüler genutzt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Neben einer finanziellen Förderung von Angeboten kommen Maßnahmen der öffentlichen Anerkennung und Würdigung in Betracht.</li> <li>- Durch Festschreibung von Förderrichtlinien für Ehrenamtsdankesveranstaltungen im Kinder- und Jugendförderplan können entsprechende Anreize zur Intensivierung der Ehrenamtsförderung im Jugendbereich gegeben werden.</li> </ul>
Zielgruppe	Ältere und pflegebedürftige Menschen sowie ihre Angehörigen / Akteure in der Jugendarbeit
Regionale Bedeutung	Unterstützung der häuslichen Pflege / Stärkung der Vereine und Verbände
Realisierbarkeit	Kurzfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf, Städte und Gemeinden
Partner/Schnittstellen	Vereine, Verbände, Bildungseinrichtungen, Akademie Ehrenamt

Bereich	<b>Bürgerschaftliches Engagement – Beteiligung und Teilhabe im Kreis Warendorf</b>
Maßnahme 12 (7m)	<b>Ausbau der zugehenden Beratung für ältere hilfe- und pflegebedürftige Menschen</b>
Inhalte	Die weit überwiegende Zahl älterer Menschen möchte auch bei Hilfs- und Pflegebedürftigkeit selbstbestimmt im vertrauten Wohnumfeld leben. Damit dies gelingen kann, sind viele unterschiedliche Hilfen und häufig auch Maßnahmen zur Wohnraumanpassung erforderlich. Viele Menschen sind jedoch nicht ausreichend über Unterstützungsmöglichkeiten informiert bzw. sind mit der Organisation der unterschiedlichen Hilfeleistungen überfordert. Dies führt in vielen Fällen zu einer mangelhaften ambulanten Versorgung, Rückzug von gesellschaftlichen Aktivitäten und letztendlich zu einer vorzeitigen stationären Versorgung. Die zugehende Pflege- und Wohnberatung soll daher weiter ausgebaut und konsequenter präventiv tätig werden. Hier geht es darum, frühzeitig die Weichen zu stellen, um mit zielgerichteter Hilfe ein Leben in den eigenen vier Wänden so lange wie möglich zu gewährleisten und die gesellschaftliche Teilhabe aufrechtzuerhalten. Dies gilt insbesondere in den Fällen, in denen der Kreis Warendorf Leistungen im Rahmen der „Hilfe zur Pflege außerhalb von Einrichtungen“ und der „Grundsicherung im Alter“ erbringt.
Zielgruppe	Ältere Menschen mit Hilfe- und Pflegebedarf
Regionale Bedeutung	Ausbau komplementärer Dienste
Realisierbarkeit	Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf
Partner/Schnittstellen	Pflegekassen, Medizinischer Dienst der Krankenversicherung (MDK), Träger und Einrichtungen des Gesundheits- und Pflegesektors, Städte und Gemeinden, Initiativen des bürgerschaftlichen Engagements für ältere Menschen usw.

Bereich	<b>Bürgerschaftliches Engagement – Teilhabe und Beteiligung im Kreis Warendorf</b>
Maßnahme 13 (7m)	<b>Flächendeckender Aufbau lokaler Netzwerke zum Thema „Älter werden“</b>
Inhalte	Aufgrund der demografischen Entwicklung, aber auch durch gesellschaftliche Veränderungen, werden die Bemühungen und Angebote für die Altersgruppe der „älteren“ Menschen zunehmen. Damit diese Aktivitäten gut aufeinander abgestimmt und bekannt gemacht werden können, sind regionale Netzwerke erforderlich. Hierzu gibt es bereits viele gute Beispiele im Kreis Warendorf, wie das „Ahlener System“, die „Beckumer Arbeitsgemeinschaft Altenpolitik“ oder das „Netzwerke=Altenhilfe in der Stadt Oelde“. Solche Vernetzungsstrukturen sollen im Kreis Warendorf möglichst flächendeckend aufgebaut werden.
Zielgruppe	Ältere Menschen
Regionale Bedeutung	Abstimmung und Vernetzung von Angeboten
Realisierbarkeit	Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf, Städte und Gemeinden
Partner/Schnittstellen	Akteure aus dem Bereich des bürgerschaftlichen Engagements für ältere Menschen (z.B. Besuchs- und Betreuungsdienste), Anbieter von Pflegeleistungen, Anbieter haushaltsnaher Dienstleistungen

Bereich	<b>Bürgerschaftliches Engagement – Teilhabe und Beteiligung im Kreis Warendorf</b>
Maßnahme 14 (7m)	<b>Entwicklungswerkstatt für kommunale Engagementstrategien</b>
Inhalt	Durchführung einer Entwicklungswerkstatt für eine kommunale Strategie- und Strukturentwicklung mit allen interessierten Kommunen (vgl. Pilotprojekt „Zukunftsfaktor Bürgerengagement“ des MFKJKS NRW mit dem Kreis Lippe und 9 Städten / Gemeinden aus NRW) Hier können konkrete Projekte erarbeitet werden wie z.B.: „Zukunft braucht Erfahrung – seniorTrainerinnen übernehmen (Mit-)Verantwortung“ (Format aus dem Modellprogramm EFi „Erfahrungswissen für Initiativen“ des BMFSFJ) „Generation Erfahrung – Chance 50plus“ – Weiterbildung für Unternehmen und deren ältere Arbeitnehmer/innen (Format der Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros e. V. – vom BMFSFJ gefördert und von der Europäischen Union im Rahmen des Europäischen Jahres für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen 2012 mit dem 3. Preis in der Kategorie „Arbeitsplätze für jedes Alter“ ausgezeichnet)
Zielgruppe	Städte und Gemeinden im Kreis Warendorf
Regionale Bedeutung	Hoch
Realisierbarkeit	Kurz- bis mittelfristig
Zuständigkeit	Kreis Warendorf
Partner/Schnittstellen	Städte und Gemeinden, Akademie Ehrenamt e. V. (Forschungsinstitut Geragogik und KSI katholisch-soziales institut z. B. als externer Projektpartner)

Bereich	<b>Bürgerschaftliches Engagement – Teilhabe und Beteiligung im Kreis Warendorf</b>
Maßnahme 15	<b>Freiwilligentag</b>
Inhalt	Jährlich oder im mehrjährigen Turnus Durchführung eines Freiwilligentages, bei dem Menschen sich gemeinsam engagieren (vgl. Freiwilligentag Münster)
Zielgruppe	Menschen, die sich engagieren, gemeinsam etwas schaffen oder ausprobieren wollen
Regionale Bedeutung	
Realisierbarkeit	Kurzfristig (Auftakt ist bereits für September 2013 geplant, zunächst in einigen Kommunen)
Zuständigkeit	Kreis Warendorf in Kooperation mit Akademie Ehrenamt e. V.
Partner/Schnittstellen	Städte und Gemeinden, Kirchen, Vereine und Verbände, Einrichtungen u. a.



Bereich	<b>Bürgerschaftliches Engagement – Teilhabe und Beteiligung im Kreis Warendorf</b>
Maßnahme 16	<b>Bürgerschaftliches Engagement als Bildungsthema etablieren</b>
Inhalt	Bürgerschaftliches Engagement wird als Bildungsthema in den Schulprogrammen aller Schulen und Schulformen im Kreis Warendorf verankert und in der Weiterbildung ausgebaut
Zielgruppe	Schulen aller Schulformen sowie Weiterbildungseinrichtungen im Kreis Warendorf
Regionale Bedeutung	
Realisierbarkeit	
Zuständigkeit	Beim Land NRW
Partner/Schnittstellen	Regionales Bildungsbüro, Regionale Bildungskonferenz, Schulaufsicht, Schulträger, Träger von Weiterbildungseinrichtungen u. a.